

Four-Point Track

GRIP

Dolly-Schienensystem mit vier Befestigungspunkten statt zwei — extrem stabil bei schweren Kameras und langen Moves. Reduziert Wackler auf unebenen Böden.

Ein Schienensystem mit vier Befestigungspunkten statt der klassischen zwei — das macht den entscheidenden Unterschied, wenn schwere digitale Kameras über längere Strecken gefahren werden und der Untergrund nicht ideal ist. Die beiden zusätzlichen Fixierungspunkte (vorne und hinten neben den Hauptstützen) verankern die Schiene derart, dass Vibrationen und Mikrowackler deutlich weniger in die Kamera wandern. Besonders bei 4K- oder 6K-Aufnahmen, wo jedes Pixel zählt, zeigt sich der Unterschied zwischen einem Standard-Dolly und einem Four-Point-System sofort. Die praktische Anwendung: Das Grundgerüst wird identisch wie ein klassisches Dolly aufgebaut — Schienen, Räder, Kameraträger — ergänzt durch zusätzliche diagonale oder seitliche Stützen, die an Boden oder Struktur verankert werden. Das schränkt die Flexibilität ein (spontanes Ausweichen entfällt), aber die Stabilität gewinnt enorm. Auf unebenen Parkettböden, in alten Fabrikhallen mit Rissen oder bei extremen Zoom-Bewegungen, wo Instabilität sofort sichtbar wird, ist das System Gold wert. Der Setup braucht länger, aber die Aufnahmequalität rechtfertigt das. Praktische Grenzen: Die Four-Point-Konstruktion funktioniert am besten in kontrollierten Umgebungen. Auf einer engen Wendeltreppe oder bei hochdynamischen Moves durch Räume ist sie unpraktisch. Die zusätzlichen Befestigungspunkte müssen verriegelt und gelöst werden — das kostet Zeit im Schnitt. Manche Grip-Teams verwenden Hybrid-Systeme: Standard-Dolly für schnelle Moves, Four-Point für die kritischen Nahaufnahmen und etablierten Fahrtbahnen. Das spart Aufbauzeit und erhält die Flexibilität. Nicht zu verwechseln mit dem Dolly-Zoom (optischer Effekt) oder dem Crane-System — das Four-Point Track ist reine Stabilisierungs-Architektur. Es ist die Antwort von Grip-Departments auf die gestiegenen Qualitätsansprüche moderner Kameras. Wenn der Kameraführer über Vibrationen klagt und eine lange, etablierte Strecke vorhanden ist, ist das System die erste Wahl.